

**Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument**

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09304171
<b>Kreis</b>	Bautzen
<b>Gemeinde</b>	Bautzen, Stadt
<b>Anschrift</b>	Friedrich-Engels-Platz -
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Bautzen * 1232; 1233; 1236
<b>Bauwerksname</b>	Friedrich-Engels-Platz

**Kurzcharakteristik**

Schmuckplatz mit plastischer Figurengruppe »Sitzendes altes Paar«; städtebauliche und künstlerische Bedeutung

**Denkmaltext**

Im Jahr 1974 ist die Figurengruppe „Sitzendes altes Paar“ für den am Landgericht liegenden Friedrich-Engels-Platz in Bautzen geschaffen worden. Die Kunststeinplastik zählt zu den frühen Werken des erst in fortgeschrittenem Alter künstlerisch tätig werdenden Bildhauers Horst Weiße (1919-1993).

Einen großen Teil seines werktätigen Lebens arbeitete der am 3.12.1919 in Eppendorf/Erzgebirge geborene Horst Weiße in seinem Beruf als gelernter Holzschnitzer und Spielzeughersteller, in dem er 1954 die Meisterprüfung ablegte und sich anschließend selbständig machte. Anfang der 1960er Jahre zog Weiße, der sein Leben bis zu diesem Zeitpunkt in seiner erzgebirgischen Heimat verbracht hatte, aus familiären Gründen nach Bautzen. Mit dem Ortswechsel ging auch ein beruflicher Neubeginn einher. In Bautzen gab Weiße seinen Beruf, der ihm aufgrund der seriellen Arbeitsweise schon lange Zeit nur wenig Freude bereitet hatte, auf und wandte sich der bildenden Kunst zu. Schnell fand er zu einer abstrakteren Formensprache – eine Tendenz, die im Laufe seines künstlerischen Schaffens immer stärker hervortrat. Auch die Plastik „Sitzendes altes Paar“, die in Bautzen 1976 heftige Diskussionen um ihre Aufstellung und Entfernung auslöste – ein Artikel der Sächsischen Zeitung aus diesem Jahr spricht von „Steine[n] des Anstoßes“ – , neigt bezogen auf die Physiognomie des Paares und die Überlängung der Gliedmaßen deutlich zur Abstraktion der menschlichen Figur.

Die auf einem liegenden Sockel präsentierte Plastik zeigt zwei überlebensgroße Figuren, eine männliche und eine weibliche, die nebeneinander auf einer abstrahierten Bank sitzen. Die Körper sind einander zugewandt, sodass sich die Knie der Figuren beinahe berühren. Ihre Hände, die wie die Füße durch ihre schiere Größe expressiv wirken, liegen gefaltet im Schoß. In Frontalansicht stellt sich die Gruppe im unteren Bereich trotz der vielen Steindurchbrüche geschlossen dar, während die obere Hälfte der Plastik aufgrund der beiden blockhaft gestalteten und durch leeren Luftraum voneinander getrennten Oberkörper aufgebrochen wird. Auf diese Weise erwächst aus der Komposition des Paares eine eigentümliche Spannung, die sich zwischen Eintracht und Isolation bewegt.

Die öffentliche Kontroverse um Weißes Plastik fand erst durch ein Gutachten des Bildhauers und Mitglieds der Akademie der Künste der DDR Wieland Förster ein Ende. Der Mensch, im Besonderen der alternde Mensch, war häufig Thema der Kunst Weißes. In den Jahren 1982/83 beispielsweise zählte seine Marmorskulptur „Lesende Alte“ zu den meist beachtetsten und besprochenen Werken der IX. Kunstausstellung der DDR. Im Laufe seines Schaffens tritt das erzählerische Moment in Weißes Werken zugunsten der Darstellung allgemeinmenschlicher Erfahrung immer mehr in den Hintergrund. Künstlerisch stehen seine Figuren der expressiven Blockhaftigkeit Ernst Barlachs nahe. Vor allem aber die späten Werke erinnern an die abstrakten, raumhaltigen Körper Henry Moores, den Weiße neben Barlach selbst als Inspiration nannte. Die Plastik „Sitzendes altes Paar“ weist sich durch den Einsatz formaler Übersteigerungen und einen Hang zur Abstraktion als Reflexion internationaler künstlerischer Strömungen des vorigen Jahrhunderts aus. Sie ist als eines der wenigen Werke dieser Stilrichtung im öffentlichen Raum der Stadt Bautzen von künstlerischer Bedeutung.

LfD/2014

**Datierung** nach 1910 (Schmuckplatz); 1974 (Figurengruppe)

**Fotonummer**

Aufnahmejahr

Fotograf

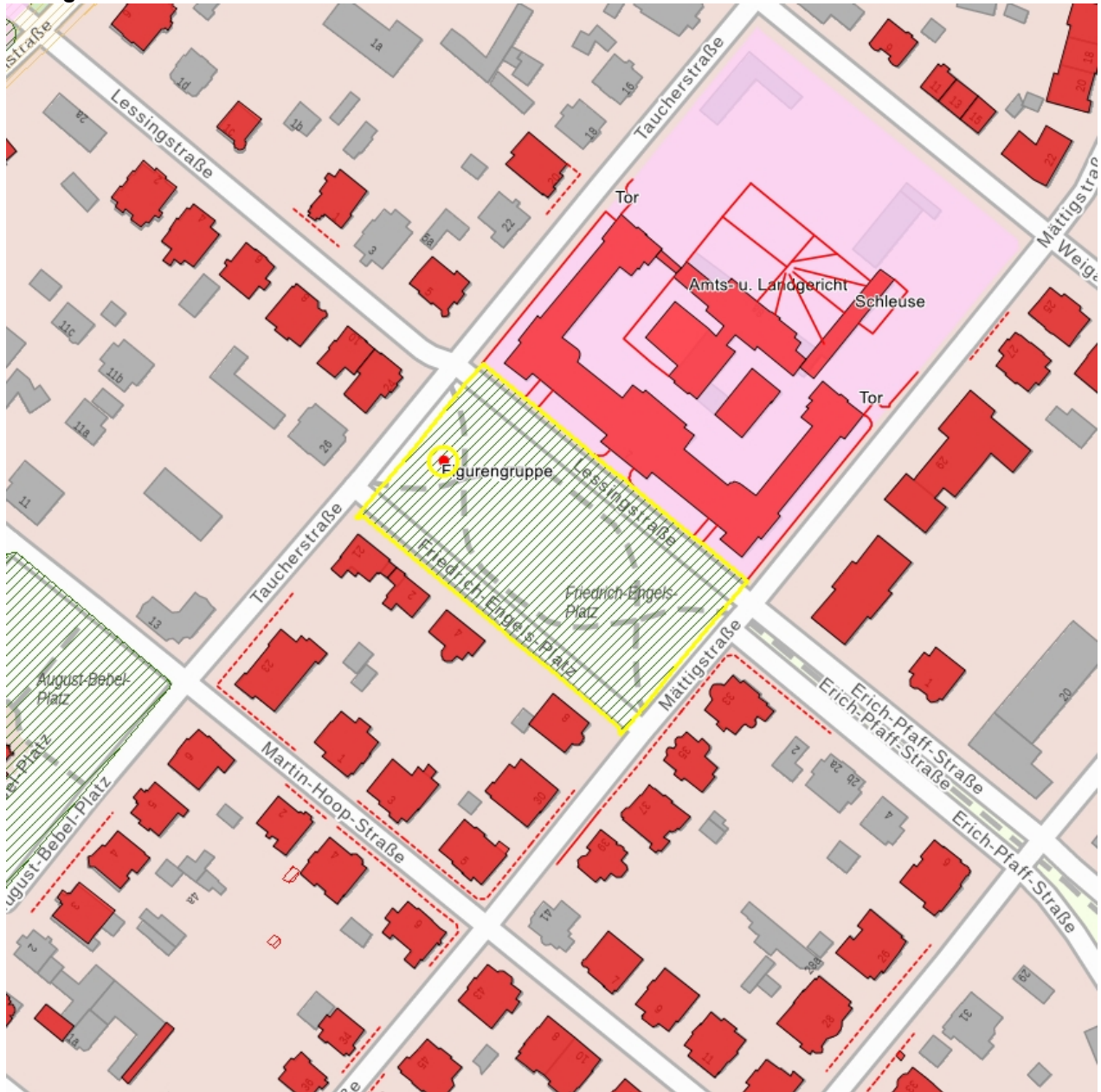
Beschreibung

**F 09304171 A**

2013

Weser, Gerd

Schmuckplatz mit plastische Figurengruppe "Sitzendes altes Paar" (Einzeldenkmal)

**Auszug aus der Denkmalkarte**

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

